



Ursulinenschulen Werl
Realschule

URSULINENSCHULEN WERL – REALSCHULE SCHULINTERNES CURRICULUM INFORMATIK

Mit Leistungsbewertungskonzept

Stand 2020

Schulinternes Curriculum Informatik für die Sek I

Übersicht	1
0 Vorwort	2
1 Die Fachgruppe Informatik der Realschule	2
2 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9	4
2.1 Die Leistungsbewertung in der Sek I	7
3 Qualitätssicherung und Evaluation	8

0 Vorwort

„Die Ursulinenschulen Werl sind eine Bündelschule in katholischer Trägerschaft, die aus den Schulformen Gymnasium und Realschule bestehen. Die Ursulinenrealschule und das Ursulinengymnasium sind in der Regel je dreizügig ohne gebundenen Ganzttag mit erweiterten Bildungsangeboten und fakultativem Übermittagsbetreuungsangebot, an denen zurzeit ca. 1200 Schülerinnen und Schüler von ca. 90 Lehrpersonen unterrichtet werden. Es liegt im inneren Bereichs der Wallfahrtsstadt Werl mit etwa 35000 Einwohnern. Im wirtschaftlichen Leben der Stadt spielen kleinere verarbeitende Industriebetriebe, mit denen die Schule an geeigneten Stellen immer wieder kooperiert, eine bedeutende Rolle. Das Umland wird zu großen Teilen durch landwirtschaftliche Nutzung geprägt. Die Schule hat ein großes Einzugsgebiet und viele der Schülerinnen und Schüler pendeln als Fahrschüler/innen aus den umgebenden Kommunen ein.“

1 Die Fachgruppe Informatik an der Ursulinenrealschule

Der Informatikunterricht wird auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Sek I:

Klasse 9: 2-stündig (ein Halbjahr mit halber Klassenstärke in Kombination mit dem Fach Hauswirtschaft)

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** des Fachvorsitzenden und seiner Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Informatik lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Name	Funktion/ Aufgabenbereich	Kontakt
Andreas Ernst		aernst@ursulinenschulen-werl.de
David Hamme	Fachvorsitz	dhamme@ursulinenschulen-werl.de
Katrin Knoblauch		kknoblauch@ursulinenschulen-werl.de
Meinolf Schneider		mschneider@ursulinenschulen-werl.de

2 Übersichtsraster der Unterrichtsinhalte und Kompetenzen der Jahrgangsstufe 9

Jahrgangsstufe 9

Inhalte	Kompetenzen	Eigene Bemerkungen
<p>1 Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist das Internet? • Entstehung des Internets • Arbeiten mit dem Internet 	<p>Internet</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau des Internets – Netzwerke Netzwerkverbindungen über Kabel, Lichtwellenleiter, Funk, Satellit kennen lernen • Entstehung und Geschichte des Internet und des WWW kennen lernen • Die wichtigsten Internetdienste benenne und unterscheiden • Wichtige Begriffe und Abkürzungen benennen können: WWW, HTML, http • Mit einem Browser umgehen • Mit Suchmaschinen Informationen sammeln und sortieren • Internet – Informationen auf Qualität und Glaubwürdigkeit überprüfen 	<p>Film über Tim Berners Lee über das Medienzentrum zu beziehen</p>

Inhalte	Kompetenzen	Eigene Bemerkungen
<p>2 Erstellen von Präsentationen mit einer Präsentationssoftware</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentationen planen, • Präsentationen erstellen, • Präsentationen vorstellen mit einer Präsentationssoftware 	<p>Präsentationen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Digitale Präsentationen planen, erstellen und vorstellen • Aufbau von digitalen Präsentationen • Mit einer Präsentationssoftware arbeiten können • Masterseiten erstellen können • Animierte Präsentationen erstellen können • Grundlagen zur digitalen Bildbearbeitung kennen lernen • Grundlagen zur digitalen Tonbearbeitung kennen lernen • Grundlagen zur digitalen Videobearbeitung kennen lernen 	
<p>3 Hardware</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellen von Präsentationen über ein Hardwarethema • Vorstellen einer selbst erstellten Präsentation über ein Hardware-Teil 	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Bestandteile des Computers kennen lernen und benennen können • Qualitätsmerkmale bei Hardware angeben können (z.B. die Größe von Festplatten wird in GigaByte angegeben) • Grundlegende Fachbegriffe benutzen können • Das Zusammenwirken der verschiedenen Hardwareteile als ein Computersystem wiedergeben können. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler erstellen alleine oder zu zweit Präsentationen zu einem Hardwarethema (siehe Punkt 2). Zur Informationsgewinnung wird unter anderem das Internet benutzt (siehe Punkt 1). Die erstellten Präsentationen werden der Schülergruppe vorgestellt. Dabei wird außerdem erarbeitet, was zu einer gelungenen Präsentation gehört und welche Fehler beim Präsentieren vermieden werden sollten.</p> <p>Projektartig werden somit die ersten 3 Punkte des Lehrplans miteinander verknüpft.</p> <p>Das Thema wird mit einer schriftlichen Übung abgeschlossen und eine Lernerfolgskontrolle durchgeführt.</p>

Inhalte	Kompetenzen	Eigene Bemerkungen
<p>4 Soziale Netzwerke</p> <ul style="list-style-type: none"> • Risiken sozialer Netzwerke 	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherheit im Internet • Urheberrecht • Verbreitung von geschriebenen Texten und Kommentaren im Netz • Verbreitung von Bildern und Videos im Netz • Schutz der Privatsphäre • Mobbing mit sozialen Netzwerken 	<p>Immer mehr Schülerinnen und Schüler beteiligen sich an sozialen Netzwerken wie Facebook. Oftmals sind sie sich nicht über die Tragweite von veröffentlichten Kommentaren, Bildern und Videos bewusst.</p> <p>Das Internet vergisst nie! – Einmal veröffentlichte Texte, Bilder und Videos sind fast gar nicht mehr löscherbar. Man weiß nicht genau, wer alles meine Texte, Bilder und Videos sieht.</p>

2.1 Die Leistungsbewertung in der Sek I

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsbewertung sowie zu Verfahrensvorschriften sind im Schulgesetz 48 (1) (2) sowie in der APO SI 6 (1) (2) dargestellt.

Folgende Bewertungsfelder werden einbezogen:

- mündliche Beiträge
- praktische Tätigkeiten
- schriftliche Leistungen.

Eine prozentuale Gewichtung der einzelnen Bewertungsfelder ist nicht vorgesehen, die erbrachten Leistungen werden gleichwertig betrachtet.

Die **mündlichen Beiträge** umfassen die Reproduktion und die Anwendung von Kenntnissen sowie die Problemfindung und Problemlösung. Insbesondere im Bereich der Hypothesenbildung und Modellentwicklung können die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen unter Beweis stellen. Präsentationen von Einzel- und Gruppenarbeiten sind ebenso Bestandteil der mündlichen Leistungsbewertung.

Die Bewertungskriterien für die **praktischen Tätigkeiten** sind:

- Das selbständige Planen, Erstellen, Durchführen und Auswerten von Präsentationen mit einer Präsentationssoftware auf der Grundlage von lebensweltlichen und fachlichen Fragestellungen,
- der fachgerechte Umgang mit den Computern,
- die sachgerechte Umsetzung von Arbeitsanweisungen,
- die Kooperationsbereitschaft und –fähigkeit beim Arbeiten in der Gruppe.

Zu den **schriftlichen Leistungen** zählen die schriftlichen Lernzielkontrollen und die Heftführung.

Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen sind Sachrichtigkeit, Selbständigkeit sowie der Gesamtaufbau der Ausarbeitung von Bedeutung.

3 Qualitätssicherung und Evaluation

3.1 Qualitätssicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Informatik verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart: Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung.

3.2 Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lehr/Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

Stand 04.06.2020